



WIN-CHARTA NACHHALTIG- KEITSBERICHT

2016/2017

SICK AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen	4
Schwerpunktthema 2: Regionaler Mehrwert	6
5. Weitere Aktivitäten	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange.....	10
Ökonomischer Mehrwert.....	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Antikorruption	12
Regionaler Mehrwert.....	13
6. Unser WIN!-Projekt	15
7. Kontaktinformationen	17
Ansprechpartner	17
Impressum	17

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Mit Einsatz und Erfahrung entstehen bei SICK Sensorlösungen für die industrielle Automatisierung. Sensorik von SICK vereinfacht Abläufe, optimiert Prozesse und schafft die Voraussetzungen für nachhaltiges Produzieren. Dafür wird an zahlreichen Standorten weltweit geforscht und entwickelt. Im Dialog mit den Kunden und in Zusammenarbeit mit Hochschulen schafft SICK innovative Sensorlösungen. Sie sind die Basis für eine effiziente und umweltfreundliche Produktion beim Kunden.

Die Produktpalette von SICK ist einzigartig: Das Lösungsportfolio für die industrielle Automatisierung ist vielfältig und wird kontinuierlich ausgebaut. Und somit die perfekte Grundlage für sicheres und effizientes Steuern von Prozessen, für den Schutz von Menschen vor Unfällen und für die Vermeidung von Umweltschäden. SICK ist in vielen Branchen vertreten. Auch wenn die Abläufe in den unterschiedlichen Industriezweigen verschieden sind, so bleiben die Aufgaben der Sensoren im Prinzip identisch: messen, detektieren, kontrollieren und überwachen, absichern, verbinden und integrieren, identifizieren und positionieren. Auf dieser Basis übertragen SICK-Experten erfolgreiche Lösungen und effiziente Applikationen von einer Branche in die andere.

Mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie spezialisierten Fachvertretungen ist SICK rund um den Globus präsent. Über 8.800 Mitarbeiter haben im Geschäftsjahr 2017 mit viel Erfahrung und großem Engagement an intelligenten SICK-Lösungen gearbeitet. An innovativen Produkten, Systemen und Dienstleistungen, die den Kunden das Leben einfacher machen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Antikorruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Antikorruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 21.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 01	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 02	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 03	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 04	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 05	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 06	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 07	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 08	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 09	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderprojekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ mit dem fesa e.V. zur Förderung der Umweltbildung an Schulen

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: EUR 2.100,- pro Schuljahr

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 05 - Energie und Emissionen: Wir setzen Erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- Leitsatz 11 - Regionaler Mehrwert: Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Energieverbrauch und die daran gekoppelten Emissionen sind ein wesentlicher Baustein für nachhaltige Entwicklung. In der Weiterverfolgung dieses Schwerpunktes sehen wir ein großes Potenzial dafür, unsere Umweltleistung weiter zu verbessern. Die Maßnahmen, die wir bereits zuvor begonnen haben, möchten wir auch in den folgenden Jahren kontinuierlich auf hohem Niveau vorantreiben.

Als Familienunternehmen, das schon lange in der Region Bestand hat, ist es uns wichtig, genau dort zu investieren. Im Sinne des Firmengründers Dr.-Ing. e.h. Erwin Sick betreiben wir eine ganzheitliche Firmenphilosophie, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Diesen Ansatz möchten wir auch über die Firmengrenzen hinaus in die Region tragen.

Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

- a) Die CO₂-Emissionen im Bereich der Firmenflotte sollen verringert werden. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß aller neu zugelassenen Fahrzeuge soll auf <130 g CO₂/km begrenzt sein.
- b) Alle nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen sollen durch Beteiligung an sozialökonomischen Projekten kompensiert werden.
- c) Unser Energieverbrauch soll durch das bestehende Energiemesskonzept beobachtet werden, mit bedarfsgerechter Ableitung von Energieeffizienzmaßnahmen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- a) Eine SICK Green Car Policy wurde eingeführt, um den CO₂-Ausstoß der Firmenflotte der SICK AG zu senken. Dafür wurde ein Bonus-Malus-System genutzt, um die Anschaffung von umweltfreundlichen Dienstwagen zu fördern. Die Berechnungsbasis bildet der Wert von 130 g CO₂ Emissionen/ km. Ist der Wert bei der Anschaffung eines Dienstwagens geringer, wird ein Bonus ausgezahlt.
- b) Unser Vertrag zu einem Klimaschutzprojekt zur Kompensation unserer CO₂-Emissionen wurde auch in 2017 fortgeführt.
- c) Das Energiemesskonzept wurde um weitere Stellen ergänzt. Energieeffizienzmaßnahmen wurden nach Bedarfsermittlung umgesetzt. Außerdem wurde eine Expertise zur Einführung eines Batteriespeichers in Verbindung mit einem Lastmanagement am Standort Reute erstellt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- a) Durch die CO₂-Regelung wurde der indirekte CO₂-Ausstoß der SICK AG reduziert. Außerdem zielt die Green Car Policy auf die Bewusstseins-schaffung in Bezug auf den Erwerb von umweltfreundlichen Firmenwagen.
- b) CO₂-Emissionen, die bei SICK durch unsere Reduzierungsmaßnahmen nicht vermieden werden können, werden in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Atmosfair kompensiert. Die Kompensation erfolgt über speziell von SICK ausgewählte, ökologisch und sozial verträgliche Klimaschutzprojekte nach dem CDM (Clean Development Mechanism) Gold Standard. Für 2017 haben wir einen Vertrag für zwei Klimaschutzprojekte abgeschlossen. Im Zuge des Projekts werden in Ruanda effiziente Brennholzkocher zur Verfügung gestellt, durch die 80 Prozent Brennholz eingespart werden. Dies ermöglicht eine Einsparung von 4 t CO₂ pro Kocher und Jahr. Zusätzlich werden in Äthiopien Solar Home Systems zur Verfügung gestellt. Diese Photovoltaikmodule haben eine Leistung von 10 Watt, können bis zu vier Lampen betreiben und sparen ca. 0,3 t CO₂ pro Anlage und Jahr.
- c) Der Energieverbrauch wurde beobachtet und es wurde ein Energieoptimierungskreis sowie ein Energiemanagementkreis gegründet. Im Bereich der Druckluftnutzung wurde das größte Optimierungspotenzial ausgemacht. Deswegen wurden in 2017 Druckluftaudits inklusive Maßnahmenbehebung durchgeführt. Das Ergebnis der Expertise zur Einführung eines Batteriespeichers besagt, dass die Einführung eines Batteriespeichers weder wirtschaftlich darstellbar ist noch ökologisch sinnvoll. Stattdessen wird vorgeschlagen, dass die PV-Stromerzeugung zur Eigennutzung ausgebaut wird. Dies wird in Zukunft weiterverfolgt. Außerdem soll das systematische Monitoring über die Netzvisualisierungssoftware GridVis® weiter ausgebaut werden inklusive der Bildung von geeigneten Kennzahlen.

INDIKATOREN

Indikator a): CO₂-Ausstoß der Firmenflotte der SICK AG

- Durchschnittlicher Norm CO₂-Ausstoß der gesamten Firmenflotte der SICK AG: 129,08 g CO₂/km

Indikator b): Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen für Geschäftsreisen und den Wärmebedarf:

- Kompensationsleistung 2015: 13.500 t (erfüllt zu 100 Prozent), Ziel erreicht
- Kompensationsleistung: 2016: 14.500 t (erfüllt zu 100 Prozent), Ziel erreicht
- Kompensationsleistung: 2017: 16.000 t (erfüllt zu 100 Prozent), Ziel erreicht

Indikator c): Energieverbrauch pro Bruttowertschöpfung

- Energieverbrauch pro Bruttowertschöpfung in 2016: 111,7 MWh/Mio. €
- Energieverbrauch pro Bruttowertschöpfung in 2017: 111,7 MWh/Mio. €, keine Steigerung trotz Wachstum und Bau von neuen Gebäuden, Ziel erreicht

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

- Die Verbesserung der Umweltleistung durch die Einsparung von Energie und Vermeidung von Emissionen wird auch weiterhin angestrebt. Beispielsweise soll der Zielwert der Green Car Policy für den CO₂-Ausstoß von Firmenwagen angepasst werden abhängig davon, wie sich mit dem neuen Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) die realitätsnäheren Verbrauchszahlen von PKWs ändern. Zudem soll die Green Car Policy um Elektrofahrzeuge und die BahnCard 100 als Alternative zum Dienstfahrzeug erweitert werden.
- Für das kommende Jahr möchten wir uns einen anderen Schwerpunkt setzen. Dieser Schwerpunkt soll Leitsatz 06: Produktverantwortung sein. Dafür sollen die Lebenswegphasen von SICK Produkten nach verschiedenen Kriterien bewertet werden. Außerdem sollen relevante Maßnahmen zur Verringerung von Umweltauswirkungen erfasst werden.

Schwerpunktthema 2: Regionaler Mehrwert

ZIELSETZUNG

- a) Investitionen sollen in der Region getätigt werden, um die örtlichen Gemeinden in den Unternehmenserfolg mit einzubinden.
- b) Zudem sollen Spenden zur Nachwuchsförderung und zur Unterstützung der Jugend erfolgen.
- c) Teilnahme am Mobilitätskonzept des Rats der Jugend Waldkirch „Mobil im Tal“, indem die Mitfahrzentrale „TwoGo“ bei SICK eingeführt wird.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- a) Die Verankerung von SICK in der Region zeigt sich insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und die Investition in neue Gebäude (Produktionsgebäude Reute und Donaueschingen, Distributionszentrum Buchholz). Dadurch werden die örtlichen Gemeinden, die Bevölkerung sowie Handwerksbetriebe in den Unternehmenserfolg mit eingebunden.
- b) Ergänzend unterstützt SICK zahlreiche Institutionen in der Region wie z.B. Schulen, Kindergärten und Vereine.
- c) Zur Förderung von Fahrgemeinschaften wurde die Mitfahrzentrale „TwoGo“ bei SICK eingeführt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- a) Auf dem Firmengelände in Waldkirch wurde mit dem Bau eines Familien- und Gesundheitszentrums begonnen, das ab 2018 auf drei Geschossen Platz für eine Bewegungs- und Therapiefläche für Mitarbeiter, eine Kindertagesstätte sowie den Betriebsärztlichen Dienst bieten wird. Außerdem wird derzeit eine neue Produktionshalle in Reute gebaut, in der ab dem kommenden Jahr die E-Karten-Fertigung stattfinden soll.
- b) Beispielhafte Projekte und Institutionen, die von SICK unterstützt werden, sind der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Südbaden, die Universität Stuttgart und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit je einer Stiftungsprofessur, Zeitung in der Schule (Leseförderprojekt des Badischen Verlages) und das Deutsche Rote Kreuz. Ein weiteres Projekt zur Unterstützung der Jugend ist die

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

unter Punkt c) der Ergebnisse und Entwicklungen genannte Mitfahrzentrale „TwoGo“, die im Rahmen des Mobilitätskonzepts des Rats der Jugend Waldkirch erfolgt. Genauere Informationen sind unter Punkt c) vermerkt.

- c) Die Einführung der Mitfahrzentrale „TwoGo“ soll zur Nutzung von Fahrgemeinschaften zur und von der Arbeit anregen. Aus der Nutzung der Mitfahrer-App „TwoGo“ ergibt sich neben der Einsparung von CO₂-Emissionen und Parkplätzen auch die Möglichkeit der Vernetzung von Mitarbeitern. SICK wird dadurch positiv in der Region verankert und es erfolgt ein Austausch mit der lokalen Gemeinde.

INDIKATOREN

Indikator a): Investitionen in neue Gebäude

- Die Kosten für das Familien- und Gesundheitszentrum belaufen sich auf ca. 4 Mio. Euro.
- Für die neue Produktionshalle werden 11 Mio. Euro investiert. Sie bietet Raum für über 200 Arbeitsplätze und trägt somit auch zur Zukunftssicherung der Arbeit in der Region bei.

Indikator b): Hier werden keine quantitativen Werte genannt, bitte dazu den vorigen Abschnitt „Ergebnisse und Entwicklungen“ als qualitative Dokumentation betrachten

Indikator c): Kennzahlen von „TwoGo“

- Die Investition in die Mitfahrzentrale „TwoGo“ beträgt EUR 3.000,-.

AUSBLICK

SICK hält an den Zielen des Leitsatzes „Regionaler Mehrwert“ dauerhaft fest. Somit werden weiterhin Investitionen in der Region getätigt und Spenden zur Nachwuchsförderung und zur Unterstützung der Jugend erfolgen. Zudem wird die Mitfahrzentrale „TwoGo“ nach wie vor betrieben und die Mitarbeiter werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht.

Trotzdem soll statt Leitsatz 11 nun Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken der Schwerpunkt für das kommende Jahr sein. Die Ziele dafür sind folgende:

- Wir wollen die bisher etablierten Anreize zum Umdenken auch künftig beibehalten und weiterentwickeln. Dafür soll beispielsweise das vegetarische Angebot in der Kantine ausgeweitet werden.
- Außerdem soll eine Umstellung auf die standardmäßige Verwendung von Recycling-Papier sowie doppelseitiges Drucken erfolgen.
- Im Rahmen der Initiative Plant-for-the-Planet soll ein Aktionstag bei SICK stattfinden. Dabei sollen Kinder zur „Plant-for-the-Planet Akademie“ eingeladen und zu Klimabotschaftern ausgebildet werden. Es ist geplant, dass die Kinder Bäume und Sträucher auf dem Gelände unseres Distributionszentrums in Buchholz pflanzen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Unsere globalen Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit bilden seit vielen Jahren die Basis für eine international vertrauensvolle und vorbildliche Zusammenarbeit bei SICK.
- SICK setzt sich mit seinen Führungskräften, Arbeitnehmervetretern und Mitarbeitern dafür ein, dass Fairness, Respekt und Chancengleichheit unseren Arbeitsalltag prägen. Jegliche Form von Diskriminierung wird bei uns untersagt.
- Auch im Verhältnis zu unseren Lieferanten sind wir bestrebt, diese mit unserem Lieferanten-Kodex dazu zu bewegen, sich in gleicher Weise zu unseren Werten zu bekennen. Diese umfassen, neben der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, unter anderem auch die Achtung von Kinderarbeit sowie die Förderung der Arbeitssicherheit, der Chancengleichheit und der Koalitionsfreiheit. Die Rechte unserer Arbeitnehmer wollen wir umfassend und im internationalen Kontext geschützt sehen. Gleiches gilt für die Beachtung unseres Verhaltenskodex, der sich auf dieselben Prinzipien stützt. Wir schulen die in unserem Verhaltenskodex niedergelegten Wertvorstellungen kontinuierlich und vergewissern uns im Rahmen von Besuchen und internen Prüfungen, dass auch unsere Tochtergesellschaften dasselbe Verständnis haben.

Ausblick:

- Wir werden auch im kommenden Jahr das hohe, vielfach gesetzlich unmittelbar vorgegebene Niveau bei der Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte aufrechterhalten. In diesem Zusammenhang werden wir verstärkt den Dialog mit unseren Zulieferern suchen und unsere internationalen Aktivitäten diesbezüglich ausweiten.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Mittelpunkt unserer Zukunftssicherung stehen unsere Mitarbeiter. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Um diese zu erhalten, haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.
- Hierzu gehören insbesondere die vielfältigen Weiterbildungsangebote über die SIA (Sensor Intelligence Academy), das betriebliche Eingliederungsmanagement, Familienorientierung durch flexible Arbeitszeitmodelle, Angebot von Homeoffice, Kinderbetreuung und Gesundheitskursen sowie das Betreiben eines Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach OSHAS 18001. Unsere Arbeitsplätze werden ergonomisch sinnvoll ausgestattet. Mit der Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union bekennt sich SICK zu den Zielen

WEITERE AKTIVITÄTEN

und Grundsätzen der betrieblichen Gesundheitsförderung und begreift Gesundheitsmanagement als Teil seiner Unternehmensstrategie.

- Jährlich wird die Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB) als Standardprozess für alle Bereiche verbindlich durchgeführt. Die GGB dient als Frühwarnsystem zur Analyse psychischer Fehlbelastungen und Unterstützungsfaktoren bei der Arbeit, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die GGB bei SICK ist eine klassische Kombination aus Befragungen von Mitarbeitern und Führungskräften und Feedbackprozess in Form von intensiven Workshops. In diesen Workshops werden die Befragungsergebnisse differenziert betrachtet, Hauptgefährdungen werden definiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Die GGB werden wir auch weiterhin nach dem sehr aufwendigen, aber auch wirksamen Verfahren durchführen.
- Jedes Jahr werden Mitarbeitergespräche mit Zielüberprüfung durchgeführt und weitere geeignete Maßnahmen aus der Befragung heraus abgeleitet.
- Wir wollen unseren Mitarbeitern verstärkt regionales Essen anbieten. Dazu erfolgt eine Abstimmung mit unserem Caterer zu bestimmten Vorgaben, wie z. B. Lieferanten aus der Region und vegetarische Angebote.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Dass all diese Maßnahmen erfolgreich sind und die Menschen gerne bei SICK arbeiten, zeigt sich in den regelmäßigen Top-Platzierungen beim Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ des Instituts Great Place to Work.

Ausblick:

- Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern als zuverlässiger Arbeitgeber bewusst. Daher hat das Wohlbefinden der Mitarbeiter bei SICK einen hohen Stellenwert. SICK nimmt daher die Anforderungen der Mitarbeiter ernst und reagiert flexibel auf deren unterschiedliche Bedürfnisse, Lebenssituationen und Qualifikationen. Mit entsprechenden Schwerpunktprogrammen begegnen wir diesen Anforderungen systematisch und binden die Mitarbeiter aktiv in die Gestaltung des Unternehmens mit ein.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch den regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern schaffen wir Transparenz. Die Veranstaltung „SICK im Dialog“ ist seit Jahren fest etabliert, um Vertreter aus Politik, von Verbänden sowie aus der Wissenschaft in der Region über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren und Fragestellungen von beiderseitigem Interesse zu diskutieren.
- Unsere Aktionäre werden durch den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht, der auch die Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility darstellt, sowie durch einen quartalsmäßig erscheinenden Aktionärsbrief über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und das Engagement in angrenzenden Themenfeldern, insbesondere Personalpolitik und Umweltschutz/ Nachhaltigkeit, informiert. Diese Maßnahmen und Mechanismen werden wir zukünftig beibehalten, um

WEITERE AKTIVITÄTEN

größtmögliche Transparenz in unserer Kommunikation nach außen sicherzustellen und unseren Stakeholdern Plattformen für den Austausch mit uns zu bieten.

- Für unsere Kunden stellen wir das Kundenmagazin „SICKinsight“ als Print- und Onlineversion bereit, um hier über aktuelle Themen aber auch über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.
- Die Mitarbeiter werden regelmäßig durch das Mitarbeitermagazin „reflektor“ (print und online) sowie die „Executive News“ informiert.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es, dem regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholdern (Vertreter aus Politik, Verbänden und Wissenschaft) über die Veranstaltung „SICK im Dialog“ fortzuführen. Weiterhin werden wir, wie bereits in der Vergangenheit, unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter über aktuelle und relevante Themen bei SICK in gewohnter Weise informieren.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit unseren Ressourcen gehen wir effizient und verantwortungsvoll um. Ressourceneffizienz ist fester Bestandteil unserer Umweltpolitik. Ziel ist es, die Ressourceneffizienz weiter zu erhöhen.
- Wesentliche Baumaßnahmen werden an den strengen Standards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgerichtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ressourceneffizienz spielt sowohl bei der Produktentwicklung als auch in der Fertigung eine wesentliche Rolle. Über eine interne Checkliste zur umweltgerechten Produktgestaltung wird Ressourceneffizienz bei jeder Produktentwicklung systematisch berücksichtigt und dadurch konsequent in die Produktion getragen. Neben unseren Standardprozessen gibt es auch viele kleine Aktivitäten, die zur Ressourceneffizienz beitragen, z.B. die Verringerung von Verpackungsmaterial durch die Nutzung von Mehrweg- oder Pendelverpackungen. Generell soll die Menge an Abfällen reduziert werden.
- Das Distributionszentrum in Buchholz, das 2016 neu bezogen wurde, hat eine DGNB Zertifizierung in Gold erhalten, die nachhaltiges Bauen auszeichnet.

Ausblick:

- Wir werden auch künftig verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umgehen, unsere bisherigen Standards leben und uns bemühen, diese stets weiterzuentwickeln.
- Beispielsweise werden weiterhin Investitionen in neue effiziente Anlagen und Gebäude getätigt, wenn dies sinnvoll ist.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Durch den als Corporate Standard verankerten Produktentstehungsprozess wird sichergestellt, dass alle Anforderungen an das Produkt erfüllt werden. Im Rahmen unserer Produktverantwortung möchten wir, sofern möglich, die Umweltauswirkungen unserer Produkte transparent darstellen.
- Für alle verwendeten Materialien sind die Eigenschaften recherchiert und die Mitarbeiter im Umgang geschult.

Ausblick:

- Die Entwicklung nachhaltiger Produktionsverfahren, die Kontrolle und mögliche Substitution von umweltschädlichen Stoffen sind wesentliche Bausteine unserer Produktverantwortung. Um die Auswirkungen von SICK-Produkten auf die Umwelt zu verringern, werden in Zukunft die Lebenswegphasen von SICK Produkten betrachtet und nach verschiedenen Kriterien bewertet.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Umsetzung der Unternehmensstrategie und unseres Leitbilds sichert langfristig unseren wirtschaftlichen Erfolg und damit auch Arbeitsplätze. Independence, Innovation und Leadership sind die Kernbotschaften unseres Unternehmensleitbilds. In unserer Broschüre für Mitarbeiter „Die SICK-Unternehmensstrategie auf einen Blick“ ist die Strategie für jeden Mitarbeiter übersichtlich und transparent dargestellt. Neuen Mitarbeitern wird diese während der Einarbeitungszeit vorgestellt. Zudem erhalten neue Mitarbeiter einen konkreten Einarbeitungsplan und nehmen an einem zweitägigen Einführungsseminar teil, das den Integrationsprozess in das Unternehmen unterstützt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie konnte SICK gegenüber dem Vorjahr den Umsatz um 11 Prozent auf 1.511,6 (2017) Mio. EUR steigern. Die Mitarbeiteranzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,5 Prozent auf 8.809 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weltweit.

Ausblick:

- Wir wollen auch im kommenden Jahr konsequent an der SICK-Unternehmensstrategie festhalten und diese in allen Bereichen folgerichtig umsetzen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Innovationen voranzutreiben ist Inhalt unseres Leitbildes und stellt langfristig unseren Unternehmenserfolg sicher.
- Gemäß seines Claims „SICK Sensor Intelligence.“ konzentriert sich SICK auf Sensortechnik für industrielle Anwendungen, nutzt dabei aber sämtliche Ausprägungen, die die Sensortechnik bietet. Industrie 4.0 birgt ein enormes Wachstumspotenzial für SICK-Sensorik. Einer der Entwicklungsschwerpunkte von SICK liegt im Bereich der Vernetzung. Um die Weiterentwicklung offener und definierter Schnittstellen voranzutreiben, engagiert sich SICK in Branchengremien verschiedener Verbände.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2017 wurden 11,2 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert.

Ausblick:

- Die Nachfrage nach Rationalisierung in Produktions-, Logistik- und Prozessabläufen weltweit ist weiterhin groß. Die Diskussion um Industrie 4.0 schreitet weiter fort und bietet große Entwicklungsmöglichkeiten für SICK. Die intelligente Fabrik lässt sich nur umsetzen, wenn robuste und intelligente Sensorik, die für die Industrie 4.0-Konzepte erforderlichen Datenmengen zuverlässig erfasst. SICK wird sein Produktportfolio künftig darauf ausrichten, Zusammenhänge beim Kunden zu erkennen und dadurch die Transparenz in seiner Anwendung zu erhöhen, um ihm bessere Entscheidungen zu ermöglichen.
- Auch im kommenden Jahr wird ein relevanter Umsatzanteil in nachhaltige Innovationen investiert.

Nachhaltige und faire Finanzen, Antikorruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Finanzentscheidungen werden nach transparenten Regeln getroffen, um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen.
- Daher spielt bei Investitionsentscheidungen das Thema Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Beispielsweise werden bei der Neubeschaffung von Anlagen und bei der Konzeption von Neubauten Energiekosten konsequent in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen. Zusätzlich muss bei allen Neubauten ein Energiekonzept erstellt werden, das in die Investitionsentscheidung einfließt und eine nachhaltige Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil an regenerativen Energien sicherstellt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Hauptziel der Kapitalsteuerung ist, die Liquiditätsverfügung und die Eigenkapitalquote im nächsten Geschäftsjahr konstant auf hohem Niveau zu halten und dabei eine risikoarme und flexible Finanzstruktur sicherzustellen. Dividendenzahlungen werden auch in Zukunft so erfolgen, wie sie unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs im Zielkorridor der geplanten Kapitalstruktur möglich sind. Das weitere Wachstum des Konzerns wird zudem durch eine im ausreichenden Maße vorgehaltene Liquidität sowie kurz- und langfristige Kreditlinien abgesichert, die Flexibilität bei der Deckung des Refinanzierungsbedarfs geben.

LEITSATZ 10 – ANTIKORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- SICK verurteilt jede Form von Korruption und wir verzichten lieber auf ein Geschäft, als es mit unlauteren Mitteln wie Korruption für uns zu gewinnen. Unser Verhaltenskodex macht dies unmissverständlich klar. Er ist Grundlage für unser Handeln. Mit Schulungen auf dem Gebiet der Compliance in unseren internationalen Tochtergesellschaften sowie im Vertriebsbereich, aber auch im Bereich des Einkaufs stärken wir das Bewusstsein für die Gefahren und möglichen Folgen von Regelverstößen auf diesem Gebiet. Die Vorgaben unseres Verhaltenskodex sind regelmäßig Gegenstand unserer internen Audits bei unseren Gruppengesellschaften.
- Unsere webbasierte Schulung zum Verhaltenskodex und seinen Wertvorstellungen steht allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von SICK zur Verfügung.
- Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen.

Ausblick:

- Auf dem Gebiet der Korruptionsvermeidung werden wir unsere bisherigen Aktivitäten unverändert fortsetzen. Parallel zu unseren sonstigen Schulungsaktivitäten auf dem Gebiet der Compliance werden wir auch unser Schulungsangebot zur Korruptionsvermeidung ausweiten.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Einbindung der Mitarbeiter und das Schaffen von Anreizen zum Umdenken sehen wir als wesentliche Voraussetzung für dauerhaft nachhaltiges Handeln, auch über die Betriebsgrenzen hinaus. Die Mitarbeiter werden über unseren Nachhaltigkeitsprozess und die dazugehörigen Anreize permanent informiert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Bereich der nachhaltigen Mobilität schafft SICK viele verschiedene Anreize: Pedelecs (E-Bikes) und E-Cars, auch zur privaten Nutzung, werden bereitgestellt. Außerdem wird das Job-Ticket zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs gefördert. Die SICK Green Car Policy setzt Anreize zur Anschaffung von emissionsarmen Firmenwagen.
- Des Weiteren gibt es Anreize zur nachhaltigen Ernährung: Es soll ein Bewusstsein von Auswirkungen der Ernährung auf die Treibhausgasemission geschaffen werden. Auch in 2016 und 2017 haben wir unsere Mitarbeiter mit der Aktion „Flexitarische Woche“ in der Kantine über die Auswirkungen des Fleischkonsums auf die Umwelt informiert. Dauerhaft wird jeden Tag eines von drei Menüs vegetarisch angeboten. Das Angebot der „Grünen Linie“ in der Kantine wird weitergeführt.
- Bereits heute werden Produkte mit dem Kennzeichen „Blauer Engel“ verwendet, Energiesparlampen eingesetzt und Ökostrom deutschlandweit an allen SICK-Standorten bezogen.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es, Anreize zum nachhaltigen Verhalten unserer Mitarbeiter im Unternehmen langfristig zu etablieren und regelmäßig auf Verbesserungen zu überprüfen. Dabei ist es unsere Philosophie, die Mitarbeiter neutral und transparent zu informieren, aber nicht zu belehren oder gar zu bevormunden. Wir wollen die bisher etablierten Anreize zum Umdenken auch künftig beibehalten und weiterentwickeln. Dafür soll beispielsweise das vegetarische Angebot in der Kantine ausgeweitet werden.
- Außerdem soll eine Umstellung auf die Verwendung von Recyclingpapier und doppelseitiger Druck standardmäßig erfolgen.
- Im Rahmen der Initiative Plant-for-the-Planet soll ein Aktionstag bei SICK stattfinden. Dabei sollen Kinder zur „Plant-for-the-Planet Akademie“ eingeladen und zu Klimabotschaftern ausgebildet werden. Bei diesem Aktionstag werden die Kinder auf dem Gelände unseres Distributionszentrums in Buchholz sollen Bäume und Sträucher pflanzen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

„Experimente mit Erneuerbaren Energien“ Projektbeschreibung



Kurzbeschreibung

Was ist der Treibhauseffekt und was für Auswirkungen hat der Klimawandel? Was kann ich tun, damit der CO₂-Ausstoß geringer wird? Antworten auf diese Fragen bekommen die Schüler*innen in dem Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“. Nachdem Sie einen bildhaften Einblick in die Themen Klimawandel und Klimaschutz bekommen haben, lernen sie verschiedene Erneuerbare Energien kennen. Der Schwerpunkt liegt auf der selbstständigen Durchführung verschiedener Experimente, welche durch kurze Erklärungen ergänzt werden. Die Experimente helfen die Funktionsweise von Solarzellen, Windkraft- und Biomasseanlagen zu verstehen.



Am Ende der Unterrichtseinheit kann jedes Kind seine fertigen Werke, unter anderem eine selbst gebaute Biogasanlage, mit nach Hause nehmen, sodass eine weitergehende Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet.

Ziele



Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein Bewusstsein für den Klimawandel und den Klimaschutz. Sie verstehen, warum es notwendig ist, die Erneuerbaren Energien auszubauen. Die Versuche motivieren die Kinder und wecken das Interesse an den Erneuerbaren Energien.

Zahlen & Fakten

Zielgruppe: Klasse 3-6

Dauer: 3 Schulstunden

Ort: Klassenzimmer

Kosten: gefördert von der [Sick AG Waldkirch](#)



UNSER WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Für das Schuljahr 2016/2017 beträgt die Unterstützung insgesamt EUR 2.100,-.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ umfasst folgende Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, um Energie zu gewinnen.
- Sie erkennen die Unterschiede zwischen den fossilen und den erneuerbaren Energiequellen.
- Sie lernen CO₂ kennen und erfahren, wodurch CO₂ entsteht.
- Sie verstehen den Treibhauseffekt und erkennen die Bedeutung von CO₂.
- Sie kennen die Folgen des Klimawandels, global und in Deutschland.
- Sie erfahren Methoden und Ansätze des Klimaschutzes.
- Sie entdecken und erforschen in den Experimenten die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Erneuerbaren Energien (Schwerpunkte: Solarenergie, Windkraft und Biogasanlage).

Im Schuljahr 2016 / 2017 wurde das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ an sechs Schulen in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt:

- Grundschule Biederbach, Klasse 3 und 4
- Hebelschule Freiburg, Klasse 4
- Kopernikus Grundschule Freiburg, Klassen 1 bis 4
- Schönberg-Grundschule St. Georgen, Klasse 4
- Droste-Hülshoff-Gymnasium, Klasse 5 und 6
- Jugendzentrum JuKS St. Georgen, Mädchengruppe

Dabei wurden ca. 140 Schülerinnen und Schüler erreicht, dazu deren Lehrkräfte und indirekt auch die Eltern.

AUSBLICK

Wir werden die Förderung des WIN!-Projekts „Experimente mit Erneuerbaren Energien“, das der fesa e.V. für uns durchführt, auch im Schuljahr 2017/2018 fortsetzen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Lena Lungstrass
Telefon: +49 7681 202-3498
E-Mail: lena.lungstrass@sick.de

Impressum

Herausgegeben am 10.07.2018 von

SICK AG
Erwin-Sick-Straße 1
79183 Waldkirch

Internet: www.sick.com

